



Die Stimme



Gemeindebrief 131
Prot. Kirchengemeinde
Mutterstadt
September, Oktober, November 2025

Stimme Nummer 131

- 1 Grußwort
- 2 Geistliche Betrachtung
- 3 Neues aus der Kirchengemeinde
- 4 Aus dem Gemeinschaftspfarramt
- 5 Lebendige Gemeinde
- 10 Kita Arche Kunterbunt
- 12 Kita Himmelsgarten
- 15 Lebendige Gemeinde/Büchertisch
- 20 Unsere Gottesdienste
- 21 Kirchenkonzert des Ensemble Naschuwa
- 26 Kinderseite
- 27 Krippenspiel
- 28 Kinderfreizeit 2025
- 29 Kirchenchor
- 30 Kirchenchor
- 32 Über die Kirchturmspitze hinaus
- 34 Lila-Wiesennachmittag
- 35 Kasualien
- 38 Regelmäßige Gruppen und Kreise
Anschriften

Redaktionsschluss: "Die Stimme" Nr. 132

31. Oktober 2025

Besuchen Sie auch unsere Homepage
www.prot-kirchengemeinde-mutterstadt.de

DIE STIMME: Informationsschrift der Protestantischen Kirchengemeinde
Mutterstadt, Luitpoldstr. 14, Tel.:06234-3770

Herausgeber: Das Presbyterium

Verantwortlich: Arbeitskreis Stimme:

Pfr. Knut Trautwein, Pfr. Heiko Schipper, Sabine Gassner, Ute
Grzesch, Angela Vogelmann

DIE STIMME erscheint jährlich viermal. Auflage 2.800 Exemplare.

Mitarbeit durch Text/Bildbeiträge ist erwünscht und steht allen Lesern frei.

Die Redaktion behält sich eine Veröffentlichung bzw. Kürzung vor.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Groß-Oesingen

Grafik- und Fotomaterial unter www.gemeindebrief.de (falls nicht anders angegeben)

*Liebe Leserschaft, liebe Gemeindemitglieder,
in meinem heutigen Grußwort zu Beginn dieser Stimme
soll es um das Grüßen und die Gruß-Worte selbst gehen.*



*Aus meiner Anfangszeit in Mutterstadt erinnere ich mich
an Menschen in unserer Gemeinde, die sich beschwer-
ten, weil sie aus ihrer Sicht nicht von mir (zurück)gegrüßt wurden. Mei-
nerseits geschah so etwas nie absichtlich und war vielleicht der Tatsache
geschuldet, dass ich mich manchmal etwas in Gedanken versunken
durch den Ort bewege, statt meine Umgebung ständig abzuscanen. Die
Beschwerde selbst konnte ich aber gut verstehen, denn das Grüßen ist
mir selbst auch wichtig – und wie ich finde leider etwas aus der Mode ge-
kommen.*

*Mir geht es gelegentlich auch so, dass ich nicht begrüßt werde und
manchmal noch nicht einmal zurück – gerade bei Kindern frage ich mich
oft, ob ihnen das so von ihren Eltern beigebracht wurde (um sie vor
Fremden zu schützen). Dabei ist das Grüßen doch nicht nur ein Akt der
Höflichkeit, sondern vor allem der Freundlichkeit und des gegenseitigen
Wahrnehmens (s.o.).*

*Wenn ich begrüßt werde, dann meist mit einem schlichten „Hallo“ oder
ganz kurzen „Hi“, seltener mit dem eher üblichen „Guten Mor-
gen/Tag/Abend“. Letzteres finde ich eigentlich immer noch am schönsten
– beinhaltet es doch einen guten Wunsch an mich.*

*Wie gehaltvoll ist dagegen die hebräische Begrüßungsformel „Schalom
aleichem“, die mit einem „aleichem schalom“ beantwortet wird. Ein ähn-
lich religiöser Gruß findet sich im oberdeutschen „Grüß Gott“.*

*Und wie ist es beim Abschiedsgruß? In förmlichen Situationen sagt man
wohl „Auf Wiedersehen“, ansonsten gelegentlich „ciao“ bzw. „servus“ und
sehr oft „tschüss“. Aber auch wenn letzterer Abschiedsgruß von fast allen
verwendet wird, sind sich die Wenigsten im Klaren darüber, dass sie hier
einen religiösen Gruß verwenden: „Tschüss“ oder „Tschö“ leitet sich ja
vom französischen „adieu“ ab, was man getrost mit „Gott befohlen“ über-
setzen darf.*

*...und das wünsche ich Ihnen allen auch, dass Sie Gott befohlen sein
mögen und dass im Übrigen alles, was wir in unserer Gemeinde tun, Gott
befohlen sein möge – auch das Lesen dieser Stimme.*

Ihr Pfarrer Knut Trautwein

A handwritten signature in black ink that reads "K. Trautwein". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Ehrfurcht vor dem Leben

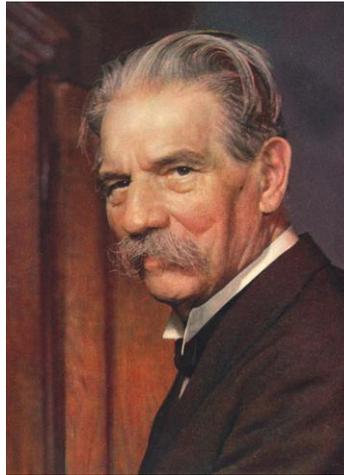
In diesem Jahr gibt es gleich zwei gute Gründe, an Albert Schweitzer zu erinnern, der vor 150 Jahren am 14.01.1875 geboren wurde und vor 60 Jahren am 04.09.1965 verstorben ist.

Vielen ist Schweitzer v.a. als „Urwalddoktor“ bekannt und in Erinnerung und in diesem Zusammenhang sein Wirken im afrikanischen Lambarene, wo er in seinem Krankenhaus Leprakranke und andere hilfsbedürftige Menschen versorgte.

Schweitzer war aber nicht nur Mediziner, sondern ebenso Philosoph, Theologe, Pfarrer, Musikwissenschaftler, Organist und Pazifist – und damit einer der großen Universalgelehrten des letzten Jahrhunderts.

An dieser Stelle soll seine ethische Maxime der „Ehrfurcht vor dem Leben“ in Erinnerung gerufen und gewürdigt werden.

Als Christ und Theologe war es Schweitzer wichtig, in der Nachfolge Jesu zu leben, dessen bleibende Bedeutung er in der Zuwendung zum Nächsten sah. Dabei war es Schweitzer aber ein Anliegen, diese christliche Nächstenliebe in zweierlei Hinsicht zu erweitern:



Er suchte nach einem Prinzip, das nicht nur für ChristInnen gelten sollte, sondern für alle Menschen jedweder Religion; außerdem sollte sein ethisches Prinzip nicht nur den Menschen (den Nächsten) als Gegenüber gelten, sondern der ganzen Schöpfung Gottes.

Und so formulierte er für sich den ethischen Leitsatz: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Aus dieser Erkenntnis leitete sich für ihn deshalb eine generelle

Ehrfurcht vor allem Leben ab – eine Ehrfurcht gegenüber Menschen natürlich, aber gleichermaßen gegenüber Tieren und auch Pflanzen und eben der gesamten Schöpfung.

Diese ethische Grundeinsicht sollte eigentlich auch heute noch allen Menschen dieser Erde nachvollziehbar sein. Würde die Menschheit sich unter dieser Maxime der „Ehrfurcht vor allem Leben“ zusammenfinden, dann sähe diese Welt fraglos besser aus.

„Ehrfurcht vor dem Leben“ ist damit eines der wunderbaren Vermächtnisse dieses großartigen Menschen – Albert Schweitzer.

Knut Trautwein

Würdigung Frauenbund: In der letzten Ausgabe der Stimme konnten Sie lesen, dass sich der Frauenbund im Februar aufgelöst hat. Der evangelische Frauenbund war eine der ältesten Gruppen in unserer protestantischen Kirchengemeinde. Gegründet wurde der Frauenbund in den 1930er Jahren von der Gemeinde- und Kindergartenschwester Elise Heintz, bekannt war die Diakonissin jedoch als „Schwester Elis“. Über Jahrzehnte hatte der Frauenbund großen Zulauf und die regelmäßigen Zusammenkünfte im Fuchshaus, die Advents- und Muttertagsfeiern sowie die zahlreichen Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung waren bezeichnend für das Gemeinschaftsgefühl. Die Mitglieder des Frauenbundes waren auch in unserem Gemeindeleben aktiv: die Dekanatsfrauentage wurden vom Frauenbund mitorganisiert und am Lindenfest bereiteten die Frauen die gute Gemüsesuppe zu. Mit seinen Spenden, unterstützte der Frauenbund so einige Vorhaben in unserer Kirchengemeinde, sei es bei der Renovierung der Kirchentüren, bei der Anschaffung von Gesangbüchern oder bei der Anschaffung eines Gemeindebusses. Nicht zuletzt spendeten die Frauen des Frauenbundes das Kaffeegeschirr, das heute noch bei den sonntäglichen Kirchenkaffees und beim Seniorennachmittag im Advent benutzt wird. Wir wünschen den ehemaligen Mitgliedern des Frauenbundes alles Gute und hoffen, dass sie weiterhin Angebote unserer Kirchengemeinde wahrnehmen können.

Das Lindenfest konnte am Wochenende 05. und 06. Juli gefeiert werden. Sowohl die beiden Gottesdienste als auch das Fest selbst mit seinen bunten Programmpunkten waren gut besucht. Leider regnete es ziemlich am Samstagabend und am Sonntag war der Kuchenverkauf schon gegen 15.00 Uhr beendet. Trotz dieser „Einschränkungen“ war der Umsatz ähnlich wie im Vorjahr und es bleibt Dank auszusprechen dem Lindenfest-Team, den HelferInnen und den KuchenspenderInnen.

Das ökumenische Frauenfrühstück findet im Herbst am 8. November im **Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus** statt, Beginn 9:00 Uhr. Nähere Informationen finden Sie zeitnah im Amtsblatt oder in den Schaukästen.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Liebe Gemeindemitglieder,

seit 1. Januar 2025 gehört unsere Kirchengemeinde zum gemeinschaftlich verwalteten Pfarramt Neuhofen-Mutterstadt-Limburgerhof-Waldsee-Otterstadt (GvP NeuMuLiWO). Ein Team von Pfarrern und Gemeindepädagogen soll die Versorgung der angeschlossenen Gemeinden sicherstellen und Kooperationen voranbringen. Diese Art der Zusammenarbeit, die für uns noch neu ist, wird spätestens 2032 in unserer ganzen Landeskirche so oder ähnlich zum Standard werden.

Bei Gründung des GvP war uns bewusst, dass die Anzahl der Pfarrstellen im Laufe des Jahres von 6 auf 5 sinken und dass wir ab 2030 nur noch 4 Pfarrstellen haben würden. Wir dachten, wir hätten also noch etwas Zeit, um uns auf ein Arbeiten mit weniger Hauptamtlichen vorzubereiten. Tatsächlich sieht es aber so aus, als müssten wir uns schon jetzt auf eine solche Situation einstellen.

Momentan (Ende Juli 2025) sind wir im GvP nur 3 Pfarrer, da in Limburgerhof zwei KollegInnen in Ruhestand gegangen sind und sich niemand auf die ausgeschriebene Stelle beworben hat. Zum 1. September kommt mit Johannes Wer-

le ein neuer Kollege nach Neuhofen, aber schon ab dem 2. Quartal 26 wird uns Pfarrer Andreas Buchholz ebenfalls wegen Ruhestandseintritt nicht mehr zur Verfügung stehen. Ob und wann die beiden dann freien Stellen besetzt werden können, ist ungewiss (momentan gibt es 31 unbesetzte Pfarrstellen in unserer Landeskirche und kaum Nachwuchs und Wechselbereitschaft).

Die derzeitige Situation führt dazu, dass ich selbst ab 1. August 2025 Geschäftsführung und Presbyteriumsamt zusätzlich zu Mutterstadt auch in Limburgerhof übernehmen werde. Ab dem nächsten Jahr könnte es notwendig werden, dass der neue Kollege in Neuhofen auch noch Waldsee-Otterstadt betreut (so wie es in den letzten 12 Monaten Andreas Buchholz vorübergehend schon für Neuhofen getan hat).

Eine solche Mehrbelastung muss – wenn sie nicht mit einer Überlastung der Pfarrer einhergehen soll – durch Einschnitte bzw. Veränderungen im Angebot ausgeglichen werden. Dies ist in Neuhofen und Limburgerhof schon spürbar, während Mutterstadt dieses Jahr noch kaum etwas davon merken wird (außer vielleicht der vereinzelt

Übernahme von Gottesdiensten und Beerdigungen durch Vertretungskräfte und einer etwas geringeren Präsenz meinerseits).

Dennoch ist es nötig, dass wir als Gemeinden früher und schneller zusammenfinden als bisher geplant und dass wir unsere Angebote gemeinsam so planen und profilieren, dass sie von weniger Hauptamtlichen geschultert werden können.

Darum werden sich die Presbyterien der Gemeinden mit den Hauptamtlichen nach den Sommerferien auf den Weg machen hin zu einer Neuausrichtung unserer Angebote ab dem Jahr 2026. Dabei wird es zum einen sicher zu Reduzierungen in einzelnen Bereichen bzw. Gemeinden kommen, weil wir nicht mehr überall alles werden anbieten können. Zum anderen werden sich durch die Zusammenarbeit aber auch neue Chancen ergeben - auch weil wir gemeindeübergreifende Teams von Ehrenamtlichen bilden

können für (neue) Angebote, für die eine einzelne Gemeinde gar nicht genug Ehrenamtliche zusammenbekäme.

Wir werden über ein neues, vielfältigeres und besser aufeinander abgestimmtes Gottesdienstkonzept für unsere Region zu beraten haben, über eine stärkere Vernetzung und damit Bereicherung im kirchenmusikalischen Bereich (Mutterstadt hat einen Kirchenchor, Neuhofen einen Gospelchor und Limburgerhof u.a. eine Kirchenband), über die Entwicklung eines gemeinsamen Gemeindebriefs und eine weitere Entlastung von Pfarrern von Verwaltungsaufgaben ... um nur einige Beispiele zu nennen.

Über alle Entwicklungen werden wir Sie in gewohnter Weise auf dem Laufenden halten und sind natürlich auch offen für Ihre Gedanken und Anregungen, wenn Sie sich gemeinsam mit uns auf den Weg machen wollen.

Knut Trautwein

So etwas haben Sie noch nie gemacht!

Liebe Gemeindemitglieder,

seit wir keine hauptamtliche Kirchendienerin mehr haben, versehen PresbyterInnen diesen Dienst zu zweit und im Wechsel. Das funktioniert recht gut, aber manchmal ist es personell doch eng und dann muss eine Person allein den Kirchendienst machen oder es gibt in seltenen Ausnahmefällen auch mal niemand, der sich dafür finden lässt. Darum suchen wir Personen aus der Gemeinde, die sich hier gelegentlich ehrenamtlich mit einbringen könnten.

Was ist da zu tun:

- Eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes (also in der Regel um 9:30 Uhr) aufschließen, das Mikrofon und ggf. das Licht anschalten und die Kerzen anzünden.
- 10 Minuten vor Gottesdienstbeginn wird nach Plan geläutet und ebenfalls während des Vater Unser, bei Taufen und Sterbefällen.
- Nach Beendigung des Gottesdienstes Kollekte umfüllen, Kerzen und Lichter wieder auslöschen und zuschließen (ca. 11:30 Uhr).
- Liedtafeln bestücken.

Ich kann das ja gar nicht!?

Natürlich gibt es eine Einführung und in der Regel, sicher aber die ersten Male bin ich nicht allein, sondern ein erfahrener Kirchendienst ist dabei (eine schriftliche Anleitung gibt es außerdem).

Wie oft müsste ich das machen?

Jeder einzelne Einsatz hilft – allerdings würde man wahrscheinlich keine Routine bekommen, wenn man nicht wenigstens viermal pro Jahr übt.

Wenn Sie sich das vorstellen können oder weitere Fragen haben, melden Sie sich doch einfach bei uns Pfarrern – auch einmal reinschnuppern ist natürlich möglich.

Knut Trautwein

Jubelkonfirmation

Am Pfingstmontag durften wir in einem gut besuchten Festgottesdienst fast 50 KonfirmationsjubilareInnen feiern, die vor 25 + 50 + 60 + 65 + 70 + 75 Jahren konfirmiert wurden!!! Schön war's und ein besonderer Dank an den Kirchenchor und die fleißigen Helferinnen beim anschl. Umtrunk.



Silberne Konfirmation



Goldene Konfirmation



Diamantene Konfirmation



Eiserne Konfirmation



Gnadene Konfirmation



Kronjuwelene Konfirmation

Lindenfest 2025

Vom 5. bis 6. Juli fand wieder unser gut besuchtes Gemeindefest unter der Linde statt.

Samstags ging es mit einem Open Air Gottesdienst los, der von dem Blasorchester Mutterstadt musikalisch bereichert wurde. Im Anschluss spielte das Blasorchester wieder zum Fest auf.



Am Sonntag starteten wir mit einem Familiengottesdienst um 10.30, den unsere Kita Arche Kunterbunt mitgestaltet hat.

Danach spielte der 1. HHC Mutterstadt zum Fröhlichen auf.

Ein Highlight des Festes war die konzertante Aufführung des Kindermusicals Joseph durch unsere Kinderchöre und den Jugendchor unter der Leitung von Dagmar Rosemann.



Sehr gut angenommen wurden auch die Kirchenführungen, die wir in Kooperation mit dem Historischen Verein Mutterstadt veranstalteten. Unter der kompetenten Leitung von Eva Maria Auer gab es viel Interessantes über unsere Kirche zu erfahren. Eine Orgelpräsentation mit Jochen Weber stellte unsere wunderschöne Stumm Orgel in den Mittelpunkt.

Pfarrer Heiko Schipper führte als Glöckner von Mutterstadt wieder viele Gäste in den Turm zu den Glocken.

Die Bürgerstiftung Mutterstadt bot außerdem Rundfahrten mit der E- Rikscha an, die gerne angenommen wurden.

Und so war unser Lindenfest auch dieses Jahr wieder ein rundherum gelungenes Fest.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank auch an alle, die wieder so tolle Kuchen und Torten für unsere Cafeteria gespendet haben. Und ein besonderer Dank an die Gemeinde Mutterstadt und den Bauhof, die uns mit den Betonpollern auf den Zufahrtswegen Sicherheit für unser Fest gegeben haben.



Heiko Schipper

Dankeschön und Auf Wiedersehen

Am 27.6.25 war mein letzter Arbeitstag in der KiTa Arche Kunterbunt, weil ich mich neuen Herausforderungen stellen möchte. Es war eine wundervolle Zeit, fast 30ig Jahre, in denen ich viele Kinder auf ihrem Entwicklungsweg begleiten durfte. Ich bin dankbar für all die schönen Momente, die wir gemeinsam in Mutterstadt erlebt haben.



Ich möchte mich von ganzem Herzen für das von Ihnen geschenkte Vertrauen bedanken. Es war mir eine Freude, die Einwick-

lung und das Wachstum jedes einzelnen kleinen Menschen begleiten zu dürfen. Der Abschied fällt mir sehr schwer, denn alle sind mir ans Herz gewachsen und werden immer einen besonderen Platz in meinem Leben einnehmen. Die Erinnerungen, die ich mit allen in der Gemeinde teilen durfte, werden für immer in meinem Herzen bleiben.

Ich möchte Ihnen auch für Ihre Unterstützung und Offenheit danken, die mir die Arbeit als Erzieherin erleichtert hat.

Vielen Dank und liebe Grüße

Jana Schubert

Ein bunter Gottesdienst mit den Kindern der Kita Arche Kunterbunt

Am Lindenfest wurde der Gottesdienst als Familiengottesdienst gefeiert. Die Kinder der Kita Arche Kunterbunt gestalteten ihn mit viel Freude und Kreativität. Zur Begrüßung sangen alle Kinder das Lied „Wir feiern heut ein Fest.“ Anschließend gab es das Spiel zur Geschichte Raupe Nimmersatt. Mit selbstgebasteltem Obst und Süßigkeiten spielten die Kinder nach,



wie sich die hungrige Raupe durch allerlei Leckereien fraß, bis sie sich schließlich in einen wunderschönen Schmetterling verwandelte, der durch die Kirche flatterte. Im Anschluss kam Pfarrer Schipper mit Trudi, der Kirchenmaus dazu.

Mit der kindgerechten Art sprachen sie besonders die jungen Besucher an. Nach dem Gottesdienst waren alle herzlich zum Gemeindefest „Unter der Linde“ eingeladen. Auf dem Hof des Kindergartens wurde gespielt, geschminkt und gelacht. Ein Dankeschön an den Elternbeirat, der frische Waffeln verkaufte.



Übernachtung in Bad Dürkheim

Vom 16. bis 18. Juli 2025 fand die diesjährige Schulanfängerübernachtung in Bad Dürkheim statt. Mit der Straßenbahn und dem Bus machten wir uns auf den Weg, das letzte Stück liefen wir zu Fuß bis zum Martin-Butzer-Haus. Dort angekommen, stärkten wir uns zuerst mit einem leckeren Mittagessen.



Danach bezogen alle Kinder ihre Betten und packten die Koffer aus. Dann hieß es raus ins Freie! Das große Außengelände wurde erkundet. Am Abend wartete eine aufregende Schatzsuche und eine Nachtwanderung zur Schneckenudel. Danach fielen alle müde in ihre Betten. Nach einer kurzen Nacht starteten wir mit einem Frühstück. Dann ging es los zum Flaggenturm, mit einer tollen Aussicht und weiter zum Wasserspielplatz an den Salinen. Dort freuten wir uns alle auf eine Abkühlung. Zur Belohnung gab es für alle ein leckeres Eis. Am Mittwoch kehrten alle müde, aber voller schöner Erinnerungen nach Hause zurück.

Neues Kindergartenjahr- wir starten voller Vorfreude und mit frischem Schwung

Mit großer Freude und viel Energie starten wir nach den Sommerferien in das neue Kindergartenjahr.

Wir begrüßen herzlich alle neuen Kinder und ihre Familien in unserer Gemeinschaft. Und freuen uns natürlich auch bekannte Gesichter wieder zu sehen.

In den kommenden Monaten stehen viele spannende Projekte, Feste und gemeinschaftliche Aktivitäten an.

Unser pädagogisches Team hat neue Ideen und Impulse vorberei-

tet, um die Kinder spielerisch zu fördern und sie auf dem Weg ihrer Entwicklung zu begleiten. Auch einige Neuerungen sorgen für frischen Wind und noch mehr Entfaltungsmöglichkeiten.

Aber wir blicken nicht nur nach vorne, sondern auch einmal zurück.

Vor den Sommerferien haben wir uns von liebevoll gewonnenen Kolleginnen verabschiedet. Jede von ihnen startet nun in einem anderen Wirkungskreis.



Tschüss Elvira, wir wünschen dir viel Erfolg bei deiner Ausbildung zur Erzieherin.



Tschüss Claudia und Eva: startet voll durch in eurem neuen Berufsfeld und zeigt allen, was ihr draufhabt.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass bei uns noch offene Stellen zu besetzen sind.



Prot. Kindertagesstättenverband
Speyer - Germersheim

Wir suchen ab sofort Erzieher:innen in Voll- und Teilzeit (m/w/d)

Wer sind wir?

- Prot. Kitaverband Speyer-Germersheim
- Kindertagesstätte Himmelsgarten
- 67112 Mutterstadt, Trifelsstraße 2
- 95 Kinder von 2-6 Jahren in 4 Gruppen

Das bringen Sie mit

- pädagogische Ausbildung
- fürsorgliche pädagogische Begleitung von Kindern
- Dialog- und Kompromissbereitschaft, Teamfähigkeit
- positives persönliches und fachliches Auftreten
- Selbstreflexion und Offenheit



Warum sollen Sie zu uns kommen?

- Bezahlung nach TVöD-VKA SuE
- Betriebsrente über die Zusatzversorgungskasse
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, Jobrad
- Teamfortbildung, individuelle Fort- und Weiterbildung
- gezielte und geführte Personalentwicklungsmöglichkeiten
- pädagogische Begleitung der Kita - Fachberatung
- Lebensfreude und Bildung der Kinder
- offenes Team das Partizipation wünscht und ermöglicht

Neugierig geworden oder Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Ansprechpartner : Tabea Laun



06232-676632

Bewerbung an :



Bewerbung.speyer@evkirchepfalz.de

Außerdem bieten wir die Möglichkeit an, bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Um Ihnen einen kleinen Ausblick zu verschaffen, wie so etwas aussehen könnte, beschreibt unser FSJ'ler (Furkan) mal so einen typischen Tag bei uns.

„Ein typischer Tag in meiner FSJ-Stelle im Kindergarten.“

Mein Arbeitstag beginnt in der Regel um 7:30 Uhr, mittwochs um 8:15 Uhr. Nach meiner Ankunft begrüße ich die Kinder und das Team. Dann bringe ich mein Bild auf das Gruppenbrett, auf dem angezeigt wird, in welcher Gruppe ich an dem Tag eingeteilt bin (zum Beispiel in der Spinnengruppe). Anschließend bereite ich Tee und Wasser für alle Gruppen vor. Der Tee braucht etwa 10 Minuten zum Kochen. Währenddessen gehe ich meist schon in die Frühdienstgruppe (z.B. zu den Marienkäfern) und lese den Kindern ein Buch vor oder begleite sie im Freispiel. Sobald der Tee fertig ist, bringe ich die Teekannen und Wasserkannen in die jeweiligen Gruppen und stelle den Wagen wieder in die große Küche zurück. Im weiteren Verlauf des Vormittags bin ich dann vollständig in meiner Gruppe (Spinnengruppe). Ich spiele mit den Kindern oder lese etwas vor. Die Kinder gehen zweimal am Tag nach draußen: einmal am Vormittag und ein zweites Mal am Nachmittag. Ich begleite sie dabei (entweder aktiv spielend oder beobachtend). Manchmal führen die Kinder kleine Shows auf, wie z. B.

die Elsa-Show von zwei Mädchen. Hin und wieder sitze ich einfach mit einem Kind auf der Bank und unterhalte mich – wie letzts mit einem Jungen oder spiele mit den Kinder Basketball. Bevor die Kinder nachmittags das zweite Mal nach draußen gehen, ist Aufräumzeit. Dabei helfe ich tatkräftig mit damit der Raum gemeinsam wieder ordentlich wird. Anschließend stelle ich die einzelnen Tischsets der Kinder für das Essen bereit. Danach geht es nochmal nach draußen, wo ich ebenfalls mit den Kindern spiele – Gestern z. B. habe ich zwei Mädchen angeschaukelt. Gegen 12:30 Uhr beginnt meine Pause, die 30 Minuten dauert. Mittwochs habe ich 45 Minuten Pause, da ich bis 18:00 Uhr arbeite. Je nach Situation kann sich der Pausenbeginn etwas verschieben, z. B. wenn das Mittagessen länger dauert. Beim Mittagessen sitze ich mit den Kindern am Tisch. Vor dem Essen singen wir ein Lied oder sprechen ein Gebet. Nach dem Essen wische ich die Tische ab und räume mein Besteck auf. Die Stühle werden erst später hochgestellt, wenn alle Aktivitäten beendet sind. Nach der Pause spiele ich wieder mit den Kindern oder begleite gezielte Angebote. Letzts habe ich z. B. mit einem Jungen ein Zahlenpuzzle gemacht und mit einem Mädchen ein schönes Muster mit kleinen, bunten Formen in einen Achteck-Rahmen gelegt. Wenn alle Kinder abgeholt sind, schließe ich die Fenster, verabschiede mich vom Team und beende meinen Arbeitstag.“

Der Herbst steht schon bald in deinen Startlöchern und vielleicht ist das Fingerspiel von Franziska Binder genau das Richtige, um ihn zu begrüßen.



Fingerspiel

„Herbstzwerge“

Fünf Zwerge haben sich aufgemacht und ihre Pinsel mitgebracht.
Sie haben sich was vorgenommen: der Herbst soll Farben jetzt bekommen!

Alle Finger wackeln



Der Erste malt die Blätter rot,
die Farbe war im Angebot!

Daumen wackeln



Der Zweite, der hat Gelb dabei
und färbt die Blätter, eins zwei drei.

Zeigefinger wackeln

Der Dritte kleckst Orange herum,
die and'ren nehmen's ihm nicht krumm.

Mittelfinger wackeln



Der Vierte malt noch Braun dazu,
nicht allzu viel, nur ab und zu.

Ringfinger wackeln



Der Fünfte kann sich nicht
entscheiden,
denn er mag alle Farben leiden.

Kleiner Finger wackeln



Drum tunkt er seinen
Zwergenschopf
in wirklich jeden Farbentopf.

Alle Finger nach unten halten

Dann dreht der Zwerg sich, schnell und rund.

Hand schnell im Kreis drehen

Und siehe da: der Herbst ist bunt!

in die Hände klatschen

Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Mitarbeitenden und Gemeindemitgliedern ein fröhliches, gesundes und inspirierendes Kindergartenjahr.



Pfarrer
Knut Trautwein
Tel.: 06234/2386
Büro: 06234/3770



Pfarrer
Heiko Schipper
Tel.: 06234/3020177
Büro: 06234/3770

Sprechen Sie uns an, wenn Sie

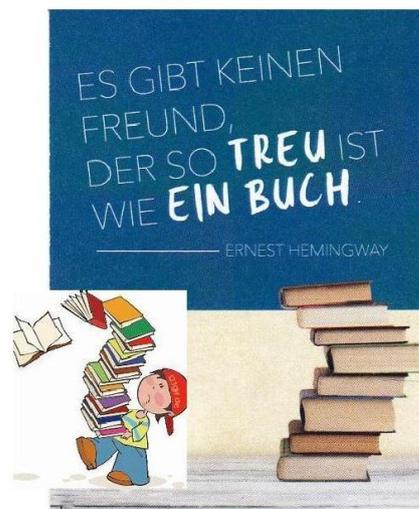
- ein Gespräch oder die Beichte
- ein Haus-Abendmahl
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen Krankengebet,
Sterbebegleitung oder die Aussegnung wünschen.

Bei Krankenhaus-Aufenthalt ist es wichtig, die Konfession anzugeben, damit der Krankenhaus-Seelsorger informiert werden kann. Wünschen Sie einen Besuch ihres Pfarrers im Krankenhaus, rufen Sie uns bitte an.

Live-Stream der Gottesdienste unter
www.prot-kirchengemeinde-mutterstadt.de
oder auf YouTube/Knut Trautwein

**Termine für den
Büchertisch**

- 03. September**
zum Mittwochsgottesdienst
- 05. Oktober**
- 02. November**



Bitte bestellen Sie rechtzeitig 10 Tage vorher - 06234/6098026
Danke



**Zusammen
schaffen wir was.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir unterstützen in der Metropolregion
Projekte aus den Bereichen Umwelt,
Soziales, Sport und Kultur. Haben auch
Sie tolle Ideen? **Jetzt bewerben unter**
rheinneckarhelden.de



VR Bank
Rhein-Neckar eG



GERÜSTBAU

STAHL- UND LEICHTMETALLGERÜST

Rüdiger Repp

Medardusring 16
67112 Mutterstadt
Tel.: (06234) 92 02 71
Mobil: (0172) 62 54 030

Im Einolf 12
67126 Hochdorf-
Assenheim
Tel.: (06231) 94 25 944
Fax: (06231) 94 25 945

Mail: geruestbau-repp@t-online.de



Bethel



175 Jahre
Friedrich von Bodelschwingh

Briefmarken für Bethel Arbeit

für behinderte Menschen

www.bethel.de

620

willi bestattungen defren

67112 Mutterstadt

Pfalzring 6a (gegenüber neuer Friedhof)

Internet: www.bestattungen-defren.de

(06234) 92 92 40



Tag
und
Nacht
dienst-
bereit

Damit unsere Kinder cool bleiben können.

Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

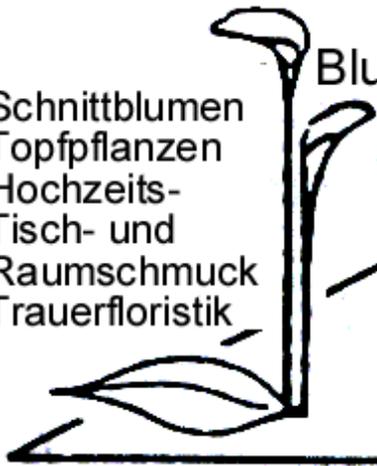
Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzenthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter www.sparkasse-vorderpfalz.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vorderpfalz

Schnittblumen
Topfpflanzen
Hochzeits-
Tisch- und
Raumschmuck
Trauerfloristik



Blumenbinderei an der Neuen Pforte

FLORISTIK TANJA FREY

Floristmeisterin

Oggersheimer Straße 4-8

67112 Mutterstadt

Tel.: 06234 - 4673 Fax 06234 - 50502

Die Profis für Heizung · Bad · Solar

MAGIN
HAUSTECHNIK

Beratung Planung Montage

- Öl- und Gaszentralheizungen
- Brennwertgeräten
- Gas- und Wasserinstallationen
- Bäder und Badmöbel
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

Wartung und Kundendienst

- Öl- und Gasheizungen
- Sanitäranlagen

Eisenbahnstr.8•67112 Mutterstadt

Tel:06234/ 92 90 00• Fax:06234/ 92 90 01

*Hier
könnte
Ihre
Anzeige
stehen.*



MAGIN

Schuhhaus Magin GbR
Neustadter Straße 6
67112 MUTTERSTADT

bequem parken im Hof

www.schuh-magin.de

67117 Limburgerhof
Speyerer Str. 93
Tel. 0 62 36 / 6 78 91

Filialen:
67112 Mutterstadt
Dahlienstr. 3a
Tel. 0 62 34 / 44 20

Ludwigshafener Str. 15a
Tel. 0 62 34 / 31 99





Luisenstr. 14 **67112 Mutterstadt**
Tel. / Fax 0 62 34 - 92 95 85 / 9 25 86
Mobil 01 79 - 3 91 96 16
E-Mail u.kindsvater@freenet.de
Internet www.zimmerei-kindsvater.de

- **Neubau**
- **Holzbau**
- **Dachsanierungen**
- **Dachumbauten**
- **Dachgauben**
- **Vordächer**
- **Pergolen**
- **Carports**
- **Saunabau**
- **Solar**
- **Energieberater**



Das Solitaire-Hotel in Berlin, samt Solitaire-Galerie und die Weinstube "Zur Fröhlichen Pfalz", repräsentiert "Pfälzer Lebensart in Berlin"

Eine weitere unternehmerische Aktivität:
Das Betreiben der Solitaire-Hotels in Berlin und Halle (Saale).



METZGER
DER KOMPLETT-AUSBAUER
Boden, Decke, Wand... aus einer Hand.
www.metzger.de



Autohaus Henzel Mutterstadt GmbH

An der Fohlenweide 3 • 67112 Mutterstadt • Tel. 06234 / 92 62-0 • www.henzel-automobile.de



Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
1.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	So um 10 mit anschließendem Kirchencafé im JFH und Büchertisch
2.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
3.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
1.Mittwoch im Monat	09:00 Uhr	Mittwochsgottesdienst im JFH mit anschließendem Frühstück
1.Donnerstag im Monat	15:30 Uhr	Gottesdienst in der Pro Seniore Residenz

So um 10 - Der etwas andere Gottesdienst

07.09.	14:30 Uhr	Gottesdienst auf der Bähr-Haus-Wiese zum Lila-Wiesennachmittag mit Taufe
05.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
02.11.	10:00 Uhr	Engel-Gottesdienst

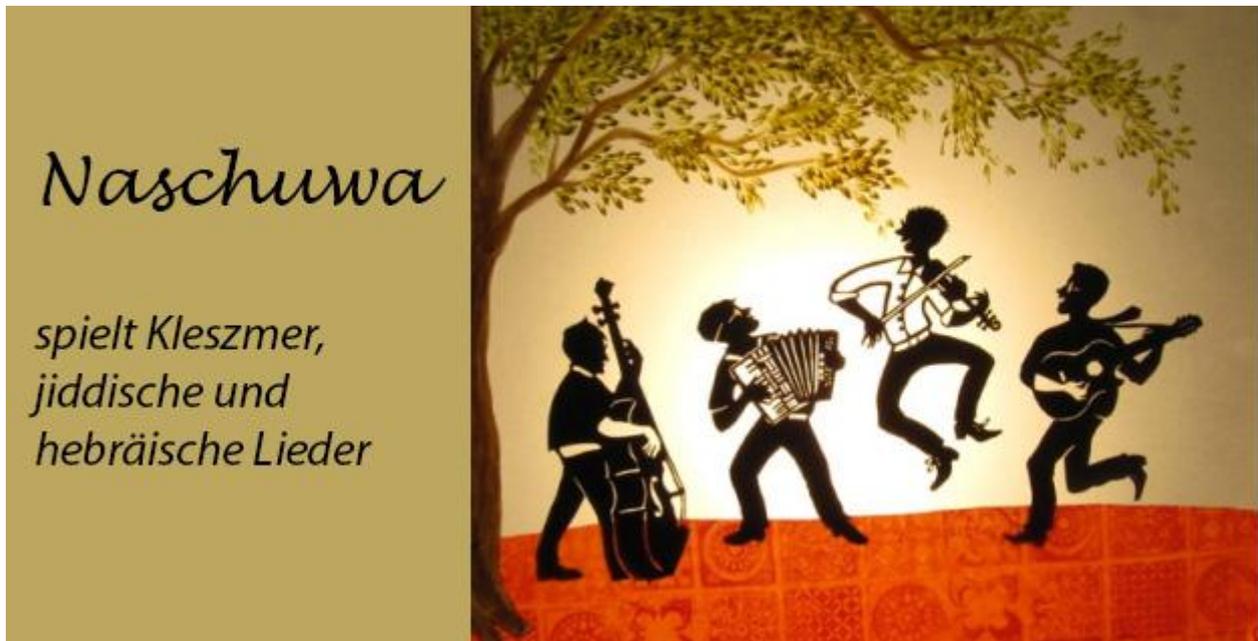
Kinderkirche für alle Kinder von 4-12 Jahre

06.09.	10:00-13:00 Uhr	Ihr seid Salz und Licht
Oktober		Herbstferien
08.11.	10.00-13:00 Uhr	Warum ich?

Besondere Gottesdienste

31.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl und Kirchenchor und anschließendem Mitarbeitenden-Dankeschön im JFH
19.11.	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl
23.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Totensonntag) mit Verlesen der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres.

**Konzert des Ensembles Naschuwa
am Samstag, den 08. November 2025 um 18:00 Uhr
in der Prot. Kirche Mutterstadt**



Das Ensemble Naschuwa führt ein in die Welt der jiddischen Musik und der Klezmer Musik. Neben der Musik erfahren wir auch jede Menge vom jiddischen Leben und viel vom jiddischen Witz.

Das Ensemble besteht aus vier Musikern, z.T. Berufsmusiker (Kontrabass, Gitarre, Akkordeon und Geige/Gesang) aus Münster-Westfalen, Neu-Isenburg, Frankfurt am Main, die seit vielen Jahren jiddische und hebräische Lieder sowie Klezmer singen und spielen.

Der Sänger und Geiger verbrachte zwei Studienjahre in Jerusalem an der Hebräischen Universität (mit dem Studienprogramm: "Arbeitskreis: Studium in Israel") und erhielt viele Anregungen für die Interpretation jüdischer Musik. Mit viel Witz wird er durch das Programm führen. Naschuwa lädt ein zu einer musikalischen Reise in bekannte und unbekannte jüdische Welten, deren Reichtum immer wieder fasziniert.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Schreinerei Jakob

Meisterbetrieb

Holzverarbeitung / Innenausbau
 Einbaumöbel nach Maß
 Möbel in Wunschdesign
 Fenster in Holz und Kunststoff
 Türen, Tore, Treppen, Klapppläden



Thomas Hettich
 Lessingstr. 5
 67112 Mutterstadt

Telefon (06234) 929246
 Telefax (06234) 929248
 schreinereijakob@t-online.de

Ihre beste Quelle

Getränke Centrum Schulz

Abholmarkt Heimdienst

An der Fohlenweide 1a
 Tel: 06234 / 92 70 30

Grünfelder

Kfz-Meisterbetrieb



Alle Fabrikate

- Inspektion
 mit Mobilitätsgarantie
- DEKRA-Prüfstützpunkt
- Reifen + Felgen
- Elektrik/Elektronik
- Klimageservice
- Autoglas
- Unfallinstandsetzung

Ruchheimer Straße 10
 67112 Mutterstadt
 Telefon 06234/801294
 Fax 06234/801295
 E-Mail:
 gruenfelder-und-strub@web.de



Metzgerei Bernd Kuhn
EG-Fleischverarbeitungsbetrieb
1633

Schulstrasse 20
67112 Mutterstadt
Tel.: 06234/7516 Fax: 4460
www.metzgerei-kuhn.de

Qualität, die (man) schmeckt....

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0111 0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



Die Metzger'sche Stiftung (1980):
Die Thora-Rolle im Museum für
Ortsgeschichte einschließlich
der Konzeption des Innenausbau
und des didaktischen Aufbaus.

Wir lassen Bürgerinnen und Bürger an unserem Erfolg partizipieren.

Darum ...



KULTURSPONSORING
METZGER
Herbert, Rainer und Henning Metzger

www.metzger.de

Schlosserei - Metallbau



67112 Mutterstadt

An der Fohlenweide 1b
Tel.: 06234 - 92 70 20

*Hier könnte Ihre
Anzeige stehen*



Garten- und Landschaftsbau
Andreas Haag

Der Mann vom Fach

Fritz-Schalk-Str. 27
67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 / 92 69 84
Fax 06234 / 92 44 60

Mobil 0176 / 41 07 8367

www.galabau-haag.de
info@galabau-haag.de



Öffnungszeiten

Mo-Fr 9 – 12.30 Uhr

Di, Do, Fr 15 – 18 Uhr

Sa 9 – 12.30 Uhr

Ludwigshafener Str. 17

Telefon 06234 - 920897



Schönes und Nützliches Fair – Nachhaltig - Bio

ERLEBEN, WORAN WIR GLAUBEN

Regionale Tipps · Biblische Impulse · Lebenshilfe im Alltag

Evangelisches
Gemeindeblatt
für die Pfalz



Das **Evangelische Gemeindeblatt** verbindet und vernetzt evangelische Christen in der Pfalz.

Mit Beiträgen über **Kultur und Reise**, sachkundigen **Interviews** und **Neuigkeiten zu regionalen Veranstaltungen** bleiben Sie auf dem Laufenden. Die **Medientipps** versorgen Sie wöchentlich mit neuen **Buch- oder Podcastempfehlungen**. Nicht zuletzt geben **spirituelle und biblische Impulse** tiefgreifenden Input für Ihr persönliches Glaubensleben.

Testen Sie das Evangelische Gemeindeblatt für die Pfalz für 7 Wochen zum vergünstigten Preis von 1 Euro pro Ausgabe! Das Abo eignet sich auch wunderbar als Geschenk, um Ihren Liebsten eine Freude zu machen!

Ja, ich bestelle das „7 Wochen für 7,- Euro“-Abo des Evangelischen Gemeindeblattes für die Pfalz.

Nach der Laufzeit endet das Abo automatisch.

Die Belieferung startet mit der nächsten erreichbaren Ausgabe und erfolgt wöchentlich per Post frei Haus.

Danach möchte ich zum aktuellen Jahresbezugspreis von 99,50 € weiterlesen. Das Abo ist monatlich kündbar.

Ich möchte die Rechnung per E-Mail.

Schneller geht's online:

vertrieb@evangemeindeblatt.de
oder faxen an: **0711/60 100-76**

BESTELLER

Name/Vorname

E-Mail

Straße/Nr.

Telefonnummer

PLZ/Wohnort

Unterschrift

Bestellung per Post senden an:

Evangelische Gemeindepresse GmbH
Postfach 10 02 53
70002 Stuttgart

Haben Sie Fragen?

Kontaktieren Sie uns:

Telefon **0711/60100-72** oder
vertrieb@evangemeindeblatt.de

Widerruf: Sie können Ihre Bestellung innerhalb von zwei Wochen ab Absendung der Bestellung ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief oder E-Mail) widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Evangelische Gemeindepresse GmbH · Leserservice, Postfach 100253, 70002 Stuttgart
vertrieb@evangemeindeblatt.de

gemeindeblatt-pfalz.de

EG_PFZ_7W0



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



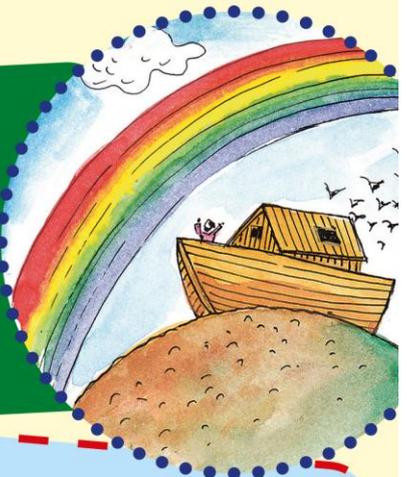
Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Auflösung: einen Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Schauspielerinnen und Schauspieler fürs Krippenspiel gesucht!

Dieses Jahr wollen wir wieder unser Krippenspiel an Heiligabend aufführen. Zusammen mit Jugendlichen laden wir deshalb alle ein, die gerne beim Krippenspiel mitmachen möchten. Wir planen, dass wir nach den Herbstferien mit den Proben beginnen.

Wir treffen uns mit euch zu einem Vorgespräch am Mittwoch, den 29. Oktober um 18:00 Uhr im

Fuchs-Haus, um unsere Proben-terme festzulegen. Wir werden im Amtsblatt rechtzeitig darauf hinweisen.

Wer aber jetzt schon weiß, dass er oder sie gerne mitmachen möchte, bitte beim Pfarrbüro ☎3770 oder Pfarrer Schipper ☎3020177 melden.

Macht mit. Viel Spaß ist garantiert. Wir freuen uns auf Euch.

Euer Pfarrer Heiko Schipper



Verkehrsschild, Schmetterling, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

Bei den Alten Griechen – Kinderfreizeit 2025



„Darf man auch beide Daumen nach oben geben?“, fragte ein Mädchen strahlend, als Gemeindediakonin Marion Wagner am letzten Abend ein kleines Stimmungsbild einholte.

Vom 29. bis 31. Mai fand dieses Jahr unsere Kinderfreizeit im Christophorushaus in Bad Dürkheim statt. 59 Kinder und ein engagiertes Team von 21 Mitarbeitenden tauchten dort in die faszinierende Welt der Alten Griechen ein. Nach einem kreativen Einstieg – dem Herstellen von Kostümen, Basteln von Haarschmuck und Bauen wichtiger Requisiten wie Wachstafeln – konnte das Abenteuer beginnen. Natürlich durfte da eine Nachtwanderung nicht fehlen! Am nächsten Morgen kündigten sich lautstark die griechischen Stadtstaaten Athen, Sparta und Delphi an. Und wie immer: Streit. Wer ist der Schönste, der Klügste, der Größte? Zum Glück war es Zeit für die Olympischen Spiele – denn dafür galt ein heiliger Frieden. Mit Teamgeist, Ausdauer und viel Freude meisterten die Kinder die Herausforderungen.

Im Kindergottesdienst erfuhren wir von Paulus, der bei einem Besuch in Athen auf die Götterbilder der alten Griechen stieß, darunter der „unbekannte Gott“. Meinten sie damit vielleicht unseren Gott, der so ganz anders ist, als die

actionreichen Wasserspiele auf dem Gelände. Abends versammelten wir uns ums Lagerfeuer und genossen Stockbrot und Gemeinschaft und Spiele.

Den krönenden Abschluss bildete das große Geländespiel: Die Kinder schafften das scheinbar Unmögliche – sie stifteten Frieden zwischen den streitlustigen Städten. Mit dem Entzünden des ewigen olympischen Feuers reichten sich Athen, Sparta und Delphi schließlich die Hand. Was für ein Moment! Am Ende waren sich alle einig: Diese Freizeit war etwas ganz Besonderes – voller Lachen neuer Freundschaften und schöner Gemeinschaft.

Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die diese Freizeit mit so viel Kreativität, Herzblut und Einsatz gestaltet haben! Ohne euch wäre diese Freizeit nicht möglich.

Wir danken Gott für seinen Schutz und Segen – und freuen uns schon jetzt auf die nächste Freizeit vom 13. - 16. Mai 2026.

Herzliche Einladung dazu an alle Grundschul Kinder ab der 1. Klasse aus Neuhofen, Mutterstadt, Limburgerhof, Waldsee und Otterstadt!

Bild und Text:

Lisa Schultz, Gemeindediakonin

**Lasst uns
singen
lachen...**



Schnuppere gern, komm herein!

Ökumenischer Kinder-/ Jugendchor
des Prot. Kirchenchores Mutterstadt.

Sing mit uns im Gottesdienst, Konzert, Weihnachten, Musical,
... und zum Spaß!

Wir treffen uns jeden **Donnerstag** (Fuchs-Haus, Untere
Kirchstraße 7) (außer in den Ferien).

Kinderchor I (NEU)	16:30h – 17:15h	4 – 6 Jahre
Kinderchor II	17:30h – 18:15h	1. – 3. Klasse
Jugendchor	18:30h – 19:15h	ab 4. Klasse
	bis 19:45h	ab 6. Klasse

Wir freuen uns auf Dich!

Dagmar Rosemann

Telefon: 06322 / 62886



Wir strukturieren um!

Für Kindergartenkinder gibt es eine neue
Kinderchorgruppe in der Kinder- und Jugendchorarbeit.

Ab 21.08.2025, nach den Sommerferien, laden wir alle
Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren zum Singen ein, im Pfarrer
Jakob Fuchs Haus (Untere Kirchstr. 7).

Mit Spiel und Spaß werden wir unsere Stimme erproben.
Kreisspiele, Tanz- und Quatschliedergehören ebenso dazu,
wie Jahreszeitenlieder, zu Festen, wie Laterne,
Weihnachten, Fasching, u.v.m.

Eltern/ Großeltern können ihre Kinder/ Enkel gern in den
ersten Stunden begleiten, bis sich die Kinder an die
Chorstunde gewöhnt haben.

Bei Fragen, gerne fragen!

Dagmar Rosemann

Tel. 06322/ 62886



Neues vom Kirchenchor

Bis zum Redaktionsschluss dieser STIMME haben wir zwei Drittel unserer diesjährigen Dämmer-Schoppen-Reihe erfolgreich abschließen können.

Während der Juni-Schoppen witterungsbedingt im Fuchs-Haus stattfinden musste, fiel der Juli-Schoppen (Nr. 9) auf den bislang heißesten Tag des Jahres mit Temperaturen um 35°.

Wir hatten wieder das „Saxtett“ des Blasorchesters zu Gast und trotz Hitze einen guten Besucherzuspruch.

Die sechs Musici starteten in der Kirche mit mehreren für Saxophon gesetzte Kompositionen von Jo-

hann Sebastian Bach und unterhielten uns anschließend im nun schattigen Kirchhof, bei Gott sei Dank auch nachgelassener Hitze, mit beschwingten Stücken der leichteren Muse aus ihrem Repertoire. Wer nicht da war, hat zum Beispiel Bearbeitungen von „Bohemian Rhapsody“ (Queen) oder „Mister Sandman“ (Pat Ballard) verpasst. Vielen Dank, in hoffnungsvoller Erwartung auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

An dieser Stelle möchte ich auch an unseren unvergessenen Günter Krick erinnern, der 2023 den Anstoß für dieses Format gegeben hat.



Am vergangenen Lindenfest-Sonntag hatte der Kinderchor und der Jugendchor um 14:00 Uhr in die Kirche eingeladen und das Kindermusical „Joseph ... wie Israel nach Ägypten kam“ (Anne Riegler) in leicht verkürzter Form konzertant aufgeführt.

Unter der bewährten Leitung von Dag-

mar Rosemann und begleitet von einem Instrumentalensemble, wiederholten sie das bereits am 14. Juni in der Speyerer Gedächtniskirche zusammen mit acht weiteren Chören beim Landeskinderchortag gespielte und gesungene Stück. Vorangegangen war eine intensive Vorbereitungszeit aller Beteiligten.

Sie brachten, vor einer Zuschauerzahl die an die Weihnachtsgottesdienste herankam (!), eine der spannendsten Geschichten der Bibel in den Altarraum, die über Joseph und seine Brüder: Joseph, der Lieblingssohn von Jakob hat Träume, die ihn über seine Brüder stehend ausweisen. Das kommt

nicht gut an und er wird nach Ägypten in die Sklaverei verkauft. Aber was böse anfang, wendet sich für Joseph zum Guten und er steigt - mit Hindernissen - sogar bis zum Stellvertreter des Pharao auf. Und schließlich kann er sogar seine ganze Familie vor einer großen Hungersnot retten.



Und noch eine Frage zum Schluss:

Sie denken, Sie können nicht singen und schon gar nicht im Chor? Wenn Sie in der Badewanne, der Küche, im Auto, etc. zuweilen singen oder summen, können Sie diese Frage getrost mit Nein beantworten. Wir haben montags keinen Ruhetag und freuen uns auf einen unverbindlichen Besuch abends um halb acht im Fuchs-Haus, ohne Vorsingen.

Also dann bis bald, unser Stuhllager ist unerschöpflich.

Peter Krieger



Gottesdienst der Subkommenden Pfalz und Kurpfalz des Johanniterordens am 22. Juni 2025 in der Prot. Kirche zu Mutterstadt

In einem Abendmahlgottesdienst wurde durch die Pfarrer Schipper, Schärr und Jakobowski eine festliche Erinnerung an die Geburt des Namenspatrons Johannes des Täufers gefeiert.

Der Leiter der Subkommende Pfalz und stellvertretende Kommandator der Genossenschaft Rheinland – Pfalz und Saarland, Rechtsritter Alexander von Massow bedankte sich für die Gastfreundschaft und erklärte den Anwesenden den Johanniter-Orden. In vollem Namen heißt der Orden „Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem“. Dieser wurde vor über 900 Jahren in Jerusalem als Hospitalorden gegründet, um im Heiligen Land Menschen unabhängig von Ihrer Herkunft medizinisch zu versorgen und zu pflegen. Der Orden führt seinen Namen zurück auf Johannes den Täufer als Vorbild und Ordenspatron, so von Massow. Der Orden war bereits vor Beginn der Kreuzzüge aktiv und unterhielt in Jerusalem ein Krankenhaus mit über 2.000 Betten, welches seine Ursprünge bereits im 8. Jahrhundert hatte. In der Pfalz betrieben die Johanniter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts sogenannte

Komtureien – Orte, in denen in der Regel eine Hospitalkirche stand und gleichzeitig Orte, an denen mit Hilfe von Landwirtschaft Überschüsse zur Finanzierung der Ordensaktivitäten erwirtschaftet wurden. Eine der bedeutendsten Komtureien des Ordens stand in Hainbach vor den Toren von Zeiskam in der Südpfalz. Zur Komturei Hainbach gehörte auch die Komturei Mußbach, deren Gebäude weitgehend erhalten geblieben sind. Die Mitglieder des Ordens verpflichten sich bis heute zu einem Doppelauftrag, dem Kampf gegen den Unglauben und dem Einsatz für den Nächsten. Sie tun das heute in vielfältiger Weise, durch die Werke des Ordens und den persönlichen Einsatz. Zu den Werken zählt die Johanniter Unfallhilfe, die nicht nur im Rettungsdienst aktiv ist. So ist die JUH bundesweit auch der größte Betreiber von KITAS. In der Pfalz ist die JUH mit einer Rettungswache in Ludwigshafen und Ortsverbänden in Speyer, Frankenthal und Pirmasens präsent. Die Johanniter betreiben Krankenhäuser und Altenpflegeeinrichtungen, in der Pfalz gehört dazu das Johanniterhaus in Kleinniedesheim. Die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Pfalz veranstaltet alljährlich auf dem Marktplatz in Frankenthal eine



Suppenküche und hilft darüber hinaus in einer Vielzahl von Projekten sowohl in der Pfalz als auch darüber hinaus.

Pfarrer Matthias Schärr aus Mannheim, selbst Mitglied des Johanniterordens, predigte über Johannes den Täufer. Dieser verstand seine Rolle darin, auf Jesus hinzuweisen. Es lag ihm nicht daran, selbst im Mittelpunkt zu stehen, sondern es ging ihm darum, die freimachende Botschaft von der Liebe Gottes, die durch Jesus realisiert wurde, weiter zu sagen. Diese Botschaft ermutigt Menschen selbst wiederum für Notleidende in Nächstenliebe tätig zu werden. Die Rolle der Christen ist es deswegen, den Finger in die Wunde zu legen, wo Unrecht geschieht und für Notleidende, Unterdrückte, Benachteiligte einzutreten. Diesem christlichen Auftrag fühlt sich auch der Johanniterorden seit mehr als 900 Jahren verpflichtet.

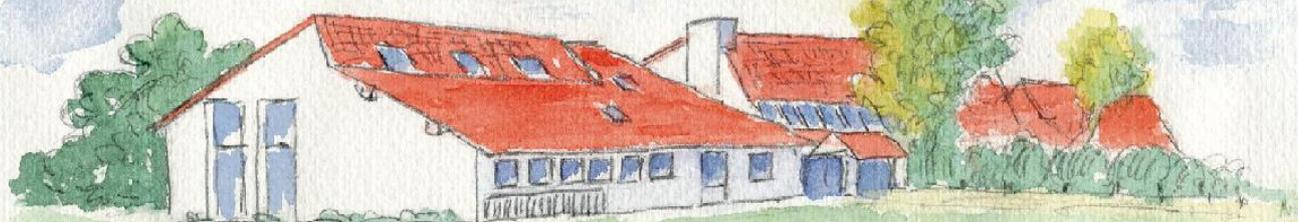
Der Gottesdienst wurde geleitet von Pfarrer Thomas Jakubowski,

der in Mutterstadt seinen Vorbereitungsdienst abgeleistet hat. Für den Landeskirchenrat richtete Jakubowski herzliche Grüße aus, da der zuständige Oberkirchenrat verhindert war. Pfarrer Jakubowski, Behindertenseelsorger der Ev. Kirche der Pfalz und Personalratsvorsitzender der Pfarrerrinnen und Pfarrer, zeigte sich sehr erfreut, dass es eine gute Zusammenarbeit zwischen der Ev. Kirche der Pfalz und dem Johanniterorden gibt. Auch er erinnerte an die Komturei in Hainbach, in der Weltgeschichte geschrieben wurde. Heute erinnert lediglich ein Bogen an der Straße zwischen Speyer und Landau an den Standort der Komturei.

Pfarrer Schipper dankte allen Beteiligten für den schönen Gottesdienst und wies darauf hin, dass der Johanniterorden seit Jahrhunderten für gelebte Nächstenliebe, Dienst am Nächsten und Eintreten für christliche Werte steht. Dies verbindet die einzelne Kirchengemeinde und die Kirche mit dem Johanniterorden.

In einer Zeit, die oft von Unsicherheit geprägt ist, ist der Johanniterorden ein starkes und wichtiges Zeichen und mit seinen caritativen Angeboten und seinem Eintreten für den christlichen Glauben auch ein wichtiger Teil von Kirche.

Herzlich willkommen zum „Lila-Wiesennachmittag“



rund um das Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus

am 07. September 2025, um 14:30 Uhr

(Trifelsstraße 4-6 in Mutterstadt)

Programm



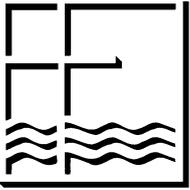
14:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

ab 15:00 Uhr Kaffee, Kuchen und Getränke
Spiel und Bastelangebote
für Kinder und Essensangebote
der Kita Himmelsgarten

17:30 Uhr Ziehung Preise der Tombola



Kuchenspenden für den „Lila-Wiesennachmittag“
Für den Lila-Wiesennachmittag werden gerne Kuchenspenden angenommen. Die Kuchenspenden können ab 12:00 Uhr im Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus abgegeben werden. Herzlichen Dank.



Taufe

Gott sagt Ja in der heiligen Taufe zu



18.05.25 Helena Emily Dörrzapf

18.05.25 Jan Erik Sauer

18.05.25 Nina Marie Vogt

15.06.25 Jonathan Paul Lasarev

19.07.25 Sia Aurora Hedderich

*Es ist ein Wunder, sagt das Herz,
es ist eine große Verantwortung, sagt der Verstand,
es ist viel Sorge, sagt die Angst,
es ist das größte Glück, sagt die Liebe,
es ist ein Kind, sagen wir.*

Unbekannter Autor



Trauung

*Unter Gottes Segen haben Ihre
Ehe gestellt*



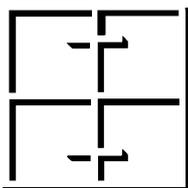
10.05.25 Antonio und Fabienne Ciciarello, geb. Lorenz

17.05.25 Marcel und Selina Groß, geb. Limburg

26.07.25 Fabian und Jennifer Mehlem, geb. Kleist

*Die Liebe allein versteht das Geheimnis,
andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden.*

C.Brentano



Bestattung

In Gottes Namen haben wir kirchlich bestattet



28.03.25	Marliese König, geb. Biebinger	67 J.
06.05.25	Inge Riegel, geb. Rapparlie	98 J.
08.05.25	Christian Hinderthür	55 J.
09.05.25	Margot Weiser, geb. Baron	92 J.
13.05.25	Dieter Maß	94 J.
16.05.15	Marie Luise Schmid, geb. Schlenz	86 J.
22.05.25	Ursula Gedaschke, geb. Fischer	84 J.
30.05.25	Brita von Bodisco	80 J.
30.05.25	Heinz Weis	84 J.
02.06.25	Dieter Vogel	78 J.
06.06.25	Knut Koob	89 J.
10.06.25	Resel Defren, geb. Braun	88 J.
13.06.25	Horst Schauer	80 J.
16.06.25	Christa Geschwill, geb. Metzger	82 J.
25.06.25	Werner Michel	86 J.
26.06.25	Waltrud Hollstein, geb. Boffo	93 J.
11.07.25	Christa Wedig, geb. Reber	84 J.
14.07.25	Erika Schwarz, geb. Schott	86 J.
16.07.25	Peter Veith	84 J.
17.07.25	Jutta Mappus, geb. Koch	77 J.
18.07.25	Hans Hermannstädter	80 J.
25.07.25	Marga Straßner, geb. Zinser	87 J.
29.07.25	Claudia Behrendt, geb. Tremmel	65 J.
31.07.25	Bernd Cieply	70 J.

Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus, Untere Kirchstraße 7

Kirchenchor	Vor- sitz- Probe	Peter Krieger ☎06236/61139 jeden Montag um 19:30 Uhr
Kinderchor I 5 Jahre 1.-2. Klasse	Ltg. Probe	Dagmar Rosemann ☎ 06322-62886 jeden Donnerstag von 16:30 bis 17:15 Uhr
Kinderchor II 3.- 5. Klasse	Ltg. Probe	Dagmar Rosemann ☎ 06322-62886 je- den Donnerstag von 17:30 bis 18:15 Uhr
Jugendchor Ab 6. Klasse	Ltg. Probe	☎ über Klaus Metzner ☎06234/1363 jeden Donnerstag von 18:30 bis 19:30 Uhr
Team der Kunterbunten Kinderkirche	Ltg. Team	Jutta Keinath ☎ 3712 Nach Vereinbarung
Ök. Arbeitskreis „Solidarität mit Ausländern“	Ltg. Treff	Pfarrer Heiko Schipper ☎ 3020177 (siehe Amtsblatt)

Café Elisabeth, Ludwigshafener Str. 2a

Männerstamm- tisch:	Ltg. Treff	Pfarrer Heiko Schipper ☎ 3020177 jeden 1. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr
------------------------	---------------	--

In der Kirche oder beim Kirchencafé

Büchertisch:	Ltg. Treff	Carola Fillinger ☎ 6098026 jeden 1. Sonntag im Monat beim Gottes- dienst oder Kirchencafé
--------------	---------------	--

Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus, Trifelsstraße 4-6

Posaunenchor	Ltg. Probe	Dr. Eckard Gehrke ☎ 06324-989304 jeden Donnerstag um 19:00 Uhr Anfänger: jeden Dienstag um 19:00 Uhr E-Mail: eckard.gehrke@gmx.de
Bibelgesprächs- kreis	Treff	Ansprechpartner: Pfarrer Heiko Schipper jeden Freitag um 19:00 Uhr
Müttertreff	Ltg. Treff	Beatrice Handrich ☎ 06231/6879811 jeden Mittwoch 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Frau in Kirche und Gesellschaft	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
Treff für Ältere (Altenkreis)	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. Montag im Monat um 15:00 Uhr
Elternkreis: Gesprächskreis für Ehepaare und Alleinstehende	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr
Besuchsdienst- kreis	Treff	Pfarrbüro ☎ 3770
Hauskreis und Familienkreis	Ltg. Treff	Jutta und Uli Keinath ☎ 3712 ca. alle 4 Wochen zum Wandern oder zur thematischen Arbeit
Ansprechpartner Krabbelgruppen		Jutta Keinath ☎ 3712

Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus, Trifelsstraße 4-6

Ökum. Besuchskreis im
Altenheim „Pro Seniore“

Ansprechpartner:
Pfarrer Heiko Schipper

„Kirchenmäuse“
Musikalische Früherziehung

Ltg.

Ursula Kremser
 01578/7318728

**Unsere Gruppen und Kreise freuen sich über Ihr Interesse.
Melden Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern.**

Wichtige Telefonnummern:

Ökumenische Sozialstation

Kirchenstr. 29

Limburgerhof

Tel.: 06236/61543

Diakonisches Werk

Feuerbachstr. 2

Limburgerhof

Tel.: 06236/8065

Pflegestützpunkt

Kirchenstr. 29

Limburgerhof

Tel.: 06236/4290251

Telefonseelsorge

Tel.: 0800/111 0 111

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 116 117

Nummer gegen Kummer

Elterntelefon

Tel.: 0800/111 0 550

Kinder- und Jugendtelefon

Tel.: 116 111

Notrufnummer Polizei

Tel.: 110

Notrufnummer Rettungsdienst
und Feuerwehr/Notfallseelsorge

Tel.: 112

„**Die Stimme**“ wird kostenlos an alle prot. Haushalte verteilt.

Bei den Mutterstadter Gewerbetreibenden, die sich durch ihre Inserate an der Finanzierung beteiligen, bedanken wir uns hiermit ganz herzlich. Gerne können sich Unternehmer und Gewerbetreibende auch für weitere Werbeanzeigen an uns wenden.

Leider reicht diese „Finanzspritze“ nicht aus. Deshalb freuen wir uns über jede Spende von Ihnen. Bitte auf dem Überweisungsträger das **Kennwort Spende Gemeindebrief** angeben.

Falls Sie für einen anderen Zweck in der Gemeinde (z.B. für die Flüchtlingsarbeit) spenden möchten, vermerken Sie dies bitte auf dem Überweisungsträger.

Unsere Bankverbindung:

NEU

NEU

Prot. Verwaltungszweckverband

DE06 3506 0190 6811 8340 15

KD-Bank

Kleiderkammer

Neue Öffnungszeiten der Kleiderkammer

im Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus:

Dienstag, 10:00 - 11:30 Uhr

und Mittwoch, 10:00 - 11:30 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr

Zu diesen Zeiten Verkauf und Annahme von Kleidung

(Die Kleiderkammer ist während der Schulferien geschlossen)

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie keine Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, dann können Sie dieser Veröffentlichung schriftlich widersprechen.

Prot. Pfarrbüro, Luitpoldstr. 14 in 67112 Mutterstadt

Prot. Pfarramt 1

Heiko Schipper, Pfarrer

Luitpoldstr. 14, ☎ 30 20 177 Fax 50727

e-mail:

Pfarramt.Mutterstadt.1@evkirchepfalz.de

Internet:

<http://www.Prot-Kirchengemeinde-Mutterstadt.de>

**Prot. Pfarramt 2
und Geschäftsführung**

Knut Trautwein, Pfarrer

Trifelsstr. 8, ☎ 2386 Fax: 50267

e-mail:

Pfarramt.Mutterstadt.2@evkirchepfalz.de

Internet:

<http://www.Prot-Kirchengemeinde-Mutterstadt.de>

Pfarrbüro

Angela Vogelmann

Luitpoldstr. 14, ☎ 3770,

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 8:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbuero.Mutterstadt@evkirchepfalz.de

Gemeindepädagogin

Lisa Schultz

Lisa.schultz@evkirchepfalz.de

Pfr.-Jakob-Fuchs-Haus

Gemeindehaus

Untere Kirchstr. 7

Pfr.-Johannes-Bähr-Haus

Gemeindehaus

Trifelsstr. 4-6 ☎ 6840

Kita Arche Kunterbunt

(Kindergarten /Hort)

Leitung: Uwe Tröger

Untere Kirchstr. 6-8, ☎ 2951

e-mail:

Kita.arche-kunterbunt.mutterstadt@evkirchepfalz.de

Kita Himmelsgarten

Leitung: Karoline Steinland

Trifelsstr. 2, ☎ 2389

e-mail:

Kita.Himmelsgarten.mutterstadt@evkirchepfalz.de

1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles
und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025



**In jedem Friedensgruß,
den wir einander sagen,
wohnt Gott.**

TINA WILLMS